



Abend-

Zeitung.

26.

Sonabend, am 31. Januar, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Der Flibustier.

(Fortsetzung.)

Der Morgen graute, aber Nacht war es noch im Vulkan, das gigantische Fiedern umthürmten. Doch fing sich schon Alles munter darin zu regen an. Die Knechte beschickten das Jagdgeräth, die Doggen sprangen auf und dehnten die starken Glieder, und schüttelten sich, und an Montbars Lager trat weckend der Oheim. Durch den kurzen Schlummer gestärkt, sprang der Jüngling auf und ergriff den Mousqueton, den ihm ein Knecht mit Kraut und Loth reichete. Die Hörner gellten, das Halloh erscholl, die Doggenschaar heulte ein gräßliches Chor und der Jagdzug brach auf. Lange zogen sie durch das Schweigen der Waldnacht, nur durch das Sägen des Elephanten-Käfers und das Gehämmer des Grobschmidts im Holz zuweilen unterbrochen; da schmückte das Morgenroth die leichten Wölkchen, die um die Gipfel der ungeheuern Fiedern flatterten, mit einem lieblichen Rosensaum, und das Geplauder des Makar erwachte in der Ferne, und melodisch und mannichfaltig, gleich der menschlichen Stimme, tönte das Flöten des Bergpfeifers zu den Wanderern herüber. Jetzt gebot Laureau dem Zuge zu halten, vertheilte die Schützen und Hunde, behielt den Resten bei sich auf dem Anstande, und die Jagd begann. Bald prasselte es in den untern Aesten der Fiedern, ein dumpfes Brüllen wurde hörbar, und aufgescheucht von den spürenden Doggen, brach ein wilder Stier mit furchtbarer Gewalt aus

dem Dickicht, und mit den Füßen scharrend, mit dem Horn im Boden wühlend, näherte er sich dem alten Laureau, der mit ruhiger Kälte den Mousqueton anlegend, ihm die zweilöthige Kugel in die Brust jagte. Das wilde Gejauchze der Knechte begleitete den Fall des gewaltigen Thieres, von dem die Erde bebte, und gierig fielen sie über den Leichnam her, ihn zu zerstückeln. Jetzt ist das Frühstück verdient, sprach der Oheim und winkte den Knechten, die nach kurzer Arbeit die Markröhren des Stiers dem Gebieter brachten. Willst Du mein Gast seyn, frug er den Resten lächelnd, indem er mit Wohlbehagen das frische warme Mark aus der blutigen Röhre sog. Ablehnend winkte dieser, als ein wildes Rufen durch den Wald erscholl, und, aus frischen Wunden blutend, drei Vulkanier herbeistürzten. Aus ist die Stierjagd für heute, schrie der erste wüthend. Ich lade Euch zur Jagd auf Menschenthier. Die Spanier haben fünf von uns gefangen, und schleppen sie schon nach dem Ufer zu. Dein Matelot ist auch darunter, Laureau. Mein Henri, rief der Greis, der nun ganz Vulkanier war, und seine Augen bligten furchtbar, während er die Kugelbüchse von neuem lud. Auf seinen Wink wurden die Doggen gekoppelt, und die Vulkanier führten den Zug bis zum Meer-Ufer, an dem ein spanisches Boot vor Anker lag. Von ihm unbenutzt, vertheilte sich die kleine Schaar hinter Klippen, und harrete, bis ein starker Haufen bewaffneter Spanier aus dem Walde heraus kam, die gebunde-